

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907**

274 (3.10.1907) Drittes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 274. Drittes Blatt. Donnerstag, den 3. Oktober

1907.

Nr. 83561. a.

## Bekanntmachung.

### Das Ableben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs betreffend.

Solange die Schloßkirche zur Besichtigung der aufgebahrten Leiche des Höchstseligen Großherzogs allgemein zugänglich ist, ist der Eintritt in die Kirche nur vom Osteingange des Schloßgartens (beim Marstallgebäude) aus zu nehmen. Bei Menschenansammlung ist vor der Kirche und dem Marstallgebäude entlang Reihe zu halten und den diesbezüglichen Weisungen der Schutzmannschaft Folge zu leisten.

Das Publikum wird ersucht, die Polizeiorgane bei Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1907.

**Großh. Bezirksamt.**  
**— Polizeidirektion. —**  
 Dr. Seidenadel.

### Bekanntmachung.

Nr. 63408. II. Straßensperre betreffend.

Das königliche Bezirksamt Germersheim gibt bekannt, daß die Distriktsstraße von Neuburg a. Rh. bis Berg wegen Vornahme der Bauarbeiten vom 29. September bis zum 29. Oktober 1907 gesperrt ist.

Karlsruhe, den 30. September 1907.

**Großh. Bezirksamt.**  
 J. B. Geier.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister A ist eingetragen: Band IV D.B. 33. Firma und Sitz: Adolf Benz & Cie., Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Adolf Benz, Kaufmann, Karlsruhe, und Hermann Kaiser, Kaufmann, Stuttgart. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. September 1907 begonnen.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1907.

**Großh. Amtsgericht III.**

### Bekanntmachung.

In das Güterregister ist zu Band V eingetragen:

- Seite 460: Mayer, Ludwig, Schlosser, Darlanden, und Frieda geb. Bickel. Vertrag vom 7. August 1907. Gütertrennung.
- Seite 461: Grimme, Johannes, Hofmusikus, Karlsruhe, und Olga geb. Eggers. Vertrag vom 20. September 1907. Gütertrennung.
- Seite 462: Denu, Philipp, Schreiner, Karlsruhe, und Rosa geb. Eder. Vertrag vom 24. September 1907. Gütertrennung.
- Seite 463: Ludwig, Karl, Glaser, Karlsruhe, und Karoline geb. Klenerl. Vertrag vom 18. Dezember 1902. Gütertrennung.
- Seite 464: Kunzmann, Friedrich, Gastwirt, Karlsruhe, und Katharina geb. Winnai. Vertrag vom 18. September 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1907.

**Großh. Amtsgericht III.**

### Bekanntmachung.

Nr. 12907. Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes für das Jahr 1908 betreffend.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt von Freitag, den 4. Oktober bis Donnerstag, den 10. Oktober ds. J. im Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 107 — Eingang von der Hebelstraße — zu jedermanns Einsicht offen.

Etwasige Einsprachen gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll daselbst erhoben werden.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1907.

**Das Bürgermeisteramt.**  
 Dr. Forstmann.

Schroth.

### Stand der Badischen Bank am 30. September 1907.

Activa.			Passiva.		
Metallbestand . . . . .	M. 6 523 110	81	Grundkapital . . . . .	M. 9 000 000	—
Reichskassenscheine . . . . .	8 290	—	Reservefonds . . . . .	2 237 018	06
Noten anderer Banken . . . . .	929 590	—	Umlaufende Noten . . . . .	17 587 800	—
Wechselbestand . . . . .	18 449 450	56	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . .	9 510 044	55
Lombard-Forderungen . . . . .	10 513 465	—	An eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichkeiten . . . . .	—	—
Effekten . . . . .	916 868	10	Sonstige Passiva . . . . .	1 227 399	—
Sonstige Activa . . . . .	2 221 487	14			
	M. 39 562 261	61		M. 39 562 261	61

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln M. 746 209.13.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 4. Oktober 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandleiher Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pianino, 2 Schiffschiffen, 4 Schränke, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Sofas, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Handtuchständer.  
 Karlsruhe, den 1. Oktober 1907.  
 Haupt, Gerichtsvollzieher.

Eggenstein.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 4. Oktober 1907, vormittags 11½ Uhr, werde ich in Eggenstein, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen

bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Orchesterion, 1 Sofa nebst 6 Polsterstühlen, 1 Vertiko, 1 Kleiderichrant, 1 Nähtischchen, 1 Waschkommode, 1 Tisch mit Decke.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1907.  
Evers, Gerichtsvollzieher.

### Wohnungen zu vermieten.

\* Durlacherstraße 87 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Holzstall und Keller, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

— Kurvenstraße 13 ist eine freundliche helle Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör sofort beziehbar zu vermieten.

\*2.1. Schützenstraße 34 sind zwei schöne Mansardenwohnungen, eine Einzimmerige und eine Zweizimmerige auf sogleich oder später zu vermieten.

— Werderstraße 57 ist im Hinterhaus eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

\*6.1. Werderstraße 77 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Glasveranda, Badezimmer und sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Ertlingerstraße 27 II.

### Wohnung zu vermieten

in erster Lage der Stadt.

Marktplatz, Ecke Kaiserstraße,

ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern mit 7 Fenstern, auf die Kaiserstraße und den Marktplatz gehend, 3 Treppen hoch, auf sofort oder später für 900 M. zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung, Marktplatz. 3.1.

### Mansarden-Wohnung

mit 1 oder 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Näheres Douglasstraße 32 im Laden.

### Wegzugshalber sofort oder später billig zu vermieten:

hübsche, moderne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Bad und allem erforderlichen Zubehör, in ganz neuem Hause: Lachnerstraße 25, 1 Treppe. \*3.1.

## Kaiserstraße

# 179

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten.

M. Sellen.

### Wohn- und Schlafzimmer am Kaiserplatz,

schön möbliert, zu vermieten: Amalienstraße 91 III.

### Zimmer mit Pension gesucht.

3.1. Für einen jungen Mann wird ein schönes Zimmer mit vollständiger Pension und Familienanschluss gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6293 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### 9000—10000 Mark

sind per sofort auf II. Hypothek auf nur gutes Objekt auszuleihen. Offerten unter Nr. 6292 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

## Fenster zu vermieten.

Am Schloßplatz sind einige Fenster zur Verisierung des Großherzogs zu vermieten. Offerten unter Nr. 6295 an das Kontor des Tagblattes bis Samstag abend erbeten.

### Kapital-Gesuch.

\* 12 000 M. zu 5% auf ein prima Objekt der Durlacher Allee, unweit der Bernhardskirche, von nachweisbar pünktlichem Zinszahler zwecks Heimzahlung infolge Selbstgebrauch jetzt oder später aufzunehmen gesucht. Beleihung innerhalb 80% der Schätzung, die aber 11 Jahre zurückliegt. Erwerbspreis 15 Mille höher. Rentabilität 4300 M. Es folgt noch ein Restkaufschilling im Betrage von 7500 M. an 3. Stelle, dessen Besitzer hochsolvent ist, also primissima Kapitalanlage, die auf längere Jahre festgelegt werden kann. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 6287 an das Kontor des Tagblattes einzureichen.

### 12 000—15 000 Mark

werden per sofort auf gute II. Hypothek, innerhalb 80% der Schätzung, auf prima Objekt gesucht. Offerten unter Nr. 6282 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### 10 000—12 000 Mark

werden auf gute II. Hypothek auf 1. Januar oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 6288 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

### 35 000 Mt. auf I. Hypothek

zur Heimzahlung einer solchen gleichen Betrages zu möglichem Zinsfuß per 1. Januar von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesf. Offerten unter Nr. 6291 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gewandte, branchefundige

## Verkäuferin

für dauernd zu sofortigem Eintritt gesucht.

Eugen Langer,

Amalienstraße 91 III.

### Mädchen-Gesuch.

— Ein ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten versteht, findet sofort Stelle; auch ist demselben Gelegenheit geboten, das Kochen nebenbei zu erlernen. Zu erfragen Kaiserstraße 30 II.

### Mädchen-Gesuch.

\*2.1. Ein jüngeres Mädchen, welches servieren kann und ein solches, welches etwas kochen kann, finden bei hohem Lohn gute Stellen: Schützenstraße 58, „Auerhahn“.

### Mädchen,

ohne Anhang, findet sofort Stelle für Küche und Hausarbeit. Kochkenntnisse nicht erforderlich. Näheres Ertlingerstraße 27, 2. Stock. \*2.1.

### Gesucht.

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sofort gesucht: Waldstraße 67, Eingang Ludwigplatz.

### Beiföchin.

Ein Mädchen, welches kochen kann wird zur Beihilfe gesucht: Waldstr. 67, Eingang Ludwigplatz.

### Stelle findet

zu 2 Personen ein braves, flüssiges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. 3.1.

Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Dienstmädchen-Gesuch.

2.1. Ein tüchtiges Dienstmädchen kann sofort eintreten: Kaiserstraße 28, 3. Stock.

\* Reinliches, ehrliches

### Monatsmädchen oder Frau

gesucht, event. für den ganzen Tag. Zu erfragen Waldstraße 60, parterre.

### Blechner-Gesuch.

1 bis 2 Blechner und Installateurgehilfen sowie 1 Hilfsarbeiter gesucht.

Breining & Sohn,

Jähringerstraße 110.

### Hausbursche-Gesuch.

Ein ordentlicher Hausbursche für dauernde Stellung per sofort gesucht. Nur solche Leute, die beim Militär gedient haben, wollen sich melden.

J. Ertlinger & Wormser,

Herrenstraße 13.

### Dienst-Gesuch.

\* Ein junges Mädchen vom Lande sucht bei kleiner Familie auf 15. Oktober oder 1. November Stellung. Zu erfragen Hirschstraße 12, Hinterhaus, 2. Stock.

### Lehrstelle-Gesuch.

Für jungen Mann, 15 1/2 Jahre alt, wohlherzogen, vom Lande, mit besten Schulzeugnissen, wird Lehrstelle in besserem kaufmännischen Geschäft oder in einer Fabrik gesucht. Offerten unter Nr. 6286 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Achtung!

### Achtung!

## Kammerjäger Schwarz

empfiehlt sich zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen und Ungeziefer jeder Art.

Bitte, Offerten unter Nr. 6290 im Kontor des Tagblattes schriftlich niederzulegen. 2.1.

## Verloren

wurde am Mittwoch abend eine kleine, schwarze Leder-tasche mit Inhalt, darunter ein Portemonnaie, Opernglas und Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung Lensstraße 14, 3. Stock links. \*2.1.

## Entlaufen

Ecke Schützen- und Ertlingerstraße ein schwarzer Spitzhund, auf den Namen „Phylax“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben: Werderstraße 4 (Pfarrhaus).

\*3.1.

## Damen

finden bei einer Privatfamilie diskrete und billige Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter L. B., Engelstraße 2, Rastatt.

[2]III.



**Jean Kissel,**

Kaiserstraße 150, Telefon 335,  
empfehlst

**Blaufelchen,**  
Rheinsalm, Heilbutt, Zander,  
Rotzungen, Schellfische,  
Kabeljau.

**Fischrancherwaren, Fisch-**  
**Marinaden, Malossol-Kaviar.**

**Junge Gänse, Enten,**  
**Boullarden, Kapannen,**  
**Hähnen.**

**Neue Maronen, französi.**  
**Weintrauben.**

**Neue Obst- und Gemüse-**  
**Konserven.**

**Ff. Wurst- und Fleischwaren.**  
**Ff. Käse.**



1<sup>a</sup> holländische

**Schellfische**  
(auch Bratschellfische)

empfehlst

**AUGUST KLINGELE**  
AM KAISERPLATZ

Karlsruhe, 2. Oktober.

Aus Anlaß der Trauerfeierlichkeit in Karlsruhe wird am Sonntag, den 6., und am Montag, den 7. Oktober zu den fahrplanmäßigen Zügen eine Reihe von Ergänzungszügen fahren. Das Nähere darüber kann auf den Stationen der Großh. Staatsbahnen erfragt werden. (Karlsru. Stg.)

**Großherzogs Friedrich letzte Fahrt.**

# Karlsruhe, 2. Oktober.

„Zum Abschied nehmen jaßt das rechte Wetter!“ Des Dichters Worte zogen uns durch den Sinn als heute der graue, regnerische Tag anbrach, der Großherzog Friedrich in seine Residenz zurückführen sollte. Zum Abschied nehmen rüßtet sich die Natur, die uns des Sommers reiche Gaben geschenkt, zum Abschied nehmen muß sich der Mensch rüßen, wenn ihm sein liebste, bestes genommen wird und ein Abschied nehmen gibt es auch für ein Volk, ein Abschied nehmen von einem Fürsten, selbst wenn er ihm so nahe gestanden, mit ihm so eng verwachsen war, wie Großherzog Friedrich. Vor wenigen Monaten zog er hinaus aus seiner Residenzstadt noch ungebeugt von der Last des hohen Alters und heute fehrte er zurück ein für alle Zeiten ruhiger Mann, der eingegangen ist in das Reich der Unendlichkeit, Ewigkeit.

Wie ganz anders ist das Bild damals und heute! Erfüllt mit Hoffnungen für die Zukunft, mit der Gewißheit, daß es für ihn noch manche ernste

Arbeit für die ihm so teure badische Heimat zu vollbringen gebe, verließ Großherzog Friedrich unsere Stadt. Heute führte ihn ein Trauerzug auf letzter Fahrt hierher zurück in sein heimisch Schloß, in dem er so viel frohe Tage gesehen, aber auch manche ernste Stunde durchlebt hat. In wenigen Tagen wird dann der Großherzog seine letzte Ruhestätte im Mausoleum des Japanengartens finden, wo sein Sohn Ludwig und seine Brüder Wilhelm und Karl den Schlaf des ewigen Friedens schlafen.

Die Trauer um den dahingeshiedenen Landesfürsten ist eine allgemeine in unserem Volke. Dieses Gefühl, das in seiner dankbaren Verehrung für den Heimgegangenen schon vielfachen Ausdruck gefunden hat, spiegelte sich auch heute in der andächtigen Stille der die Straßen füllenden tausendköpfigen Menge wieder, durch welche der Leichenkondukt seinen Weg zu nehmen hatte. Auf 5 Uhr war die Ankunft des Extrazuges angesetzt, aber schon lange vorher hatten sich die Residenzbewohner im dunkeln sonntägigen Gewände eingefunden, um ihren toten Fürsten zu empfangen. Zur Ehrenpazierbildung bei der feierlichen Ueberführung war die in den Vereinen formierte Bürgerschaft erschienen, unzählige Vereine mit ihren umflorten Fahnen. Sie hatten ihre Aufstellung an der Nordseite der Kriegstraße, zwischen Kreuz- und Karl-Friedrichstraße, an der Ostseite der Karl-Friedrichstraße bis zu den Nachtgebäuden des Schlosses, an der Südseite der von den Nachtgebäuden bis zur Schloßkirche hinziehenden Straße, ferner an der Westseite der Karl-Friedrichstraße bis zum Karl-Friedrich-Denkmal. Auf der Südseite der Kriegstraße vom Bahnhof bis zur Karl-Friedrichstraße und auf der Westseite der Karl-Friedrichstraße, zwischen Karl-Friedrich-Denkmal und den Nachtgebäuden, sowie auf der nördlichen der von den Nachtgebäuden bis zur Schloßkirche herziehenden Straße hatte Militär Aufstellung genommen.

Die Karl-Friedrichstraße, der Schloßplatz und der Marktplatz hatten reichen Trauerschmuck erhalten. Besonders der Marktplatz mit dem Rathaus, vor dem der Stadtrat und Bürgerausschuß den Leichenzug erwarteten, zeigte eine grobartige Trauerdekoration. Den Platz umsäumten hohe Flaggenmasten, deren schwarze Fahnen ein silbernes F. mit der Krone trugen. Zwischen den Masten waren gewaltige Gasfackelaber errichtet, auf denen Gasfackeln brannten. Das Ganze machte trotz seines düsteren Charakters einen imposanten Eindruck. Um 9 Uhr heute vormittag war der Sonderzug mit der Leiche des Großherzogs unter dem Geläute der Glocken in Konstanz abgefahren. Die Leiche des Großherzogs war in einem reich mit Girlanden und Kränzen geschmückten Wagen untergebracht. In dem Wagen hielten vier Offiziere Ehrenwache. In dem Sonderzug fuhren das Großherzogspaar, die Großherzogin-Witwe, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sowie Prinz und Prinzessin Max mit ihrem Hofstaate. Der Zug nahm seinen Weg über Singen, Immenbingen, Waldshut, Leopoldshöhe, Lörrach, Freiburg, Offenburg. Ueberall hatten sich auf den Stationen, welche der Zug passierte, Vereine und Schulen aufgestellt. Sie empfingen den Zug mit Choralgesang und Trauermusik. An den angeführten Orten wurde kurzer Aufenthalt gemacht. Der Großherzog stieg jeweils aus und begrüßte die anwesenden Vertreter der staatlichen und Gemeindebehörden.

Drei Minuten vor 5 Uhr fuhr unter Glockengeläute und Kanonendonner der Sonderzug in den hiesigen Bahnhof ein. Dort hatten sich um dreiviertel 5 Uhr die Hofstaaten des Großherzoglichen Hofes, sowie des Prinzen Max und der Prinzessinnen des Großherzoglichen Hauses, soweit sie in Karlsruhe anwesend waren, die Generalität, an ihrer Spitze der neue kommandierende General von Hoiningen, die Kommandeure der Leibregimenter, sämtliche Minister, der Landeskommissär, der Amtsvorstand, der Polizeidirektor und die drei Bürgermeister der hiesigen Stadt eingefunden. Die vierte Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments stand als Ehrenwache mit der Kapelle auf dem Bahnsteig. Vor dem Bahnhofe hielt eine Eskadron des Leib-Drögoner-Regiments mit Musik.

Der Großherzog entstieg als erster dem Salonwagen und half dann der Großherzogin-Witwe, die sehr gebeugt und ergriffen war, beim Verlassen des Fürstengewagens. Nachdem der Großherzog die anwesenden Offiziere, Minister und Bürgermeister begrüßt hatte, wurde der Sarg von Unteroffizieren aller hier garnisonierenden Regimenter aus dem Eisenbahnwagen gehoben und in den Salateichenzug in Bewegung. Die Eskadron des Leib-Drögoner-Regiments nahm die Spitze, die Hofdienerschaft unter Führung eines Hofsuriers schloß sich an. Vor dem Leichenzug, der nunmehr folgte, ritt ein Stallmeister. Rechts und links vom Sarge gingen der Generaladjutant und die Flügeladjutanten, zwei

Kammerherren. Dem Wagen folgte der Präsident des Oberkirchenrats, D. Helbing, im Ornat. Der Großherzog, der Kronprinz von Schweden und Prinz Max gaben dem Leichenzug zu Fuß das Geleite. Es folgten die Großherzogin Luise, die Großherzogin Hilba und die Kronprinzessin von Schweden im Wagen. Die Hofstaaten, die im Sonderzug gefahren waren, schloßen sich an. Die zum Empfang befohlenen Personen reichten sich an. Ein Zug Drögoner schloß den Zug.

Der Trauerzug bewegte sich durch die Karl-Friedrichstraße und den mittleren Weg des Schloßplatzes bis zu den Wachthäusern, dann rechts abbiegend zur Schloßkirche, woselbst der Hofprediger eine kurze Andacht abhielt, der die Fürstlichkeiten beiwohnten. Darnach wurde der Sarg aufgebahrt. Unter dem feierlichen Geläute der Glocken schloßen sich dann die Türen des Gotteshauses, in dem vor kaum mehr als einem Jahre ein freudiges Fest gefeiert wurde, des Großherzogspaares goldene Hochzeit. Die Festlänge jener Zeit sind verweht, Trauer hat Einkehr gehalten!

# Freiburg, 2. Oktober. Die Fahrt des Sonderzuges mit der Leiche des Großherzogs verlief von Freiburg bis Karlsruhe in der gleichen Weise wie von Konstanz bis hierher. Auf jedem Bahnhof, den der Zug passierte, hatten die Militärvereine, die Feuerwehren und die Schulen, und in den Städten mit Garnisonen auch das Militär Aufstellung genommen. Musikkapellen intonierten Choräle; auf dem Bahnhof Dös spielte die Badener Kapelle. Hier hatte der Zug 5 Minuten Aufenthalt, während deren der Großherzog die am Bahnhof anwesenden Offiziere sowie die Vertreter der Stadt und der Studentenschaft begrüßte. Die Stadt legte am Sarge des Großherzogs einen Kranz nieder.

Die Entwicklung der Photographie zum Kunstwerk, an der die weiten Kreise unserer Amateure photographieren so erfolgreich mitgearbeitet haben, wird nach Beseitigung technischer Schwierigkeiten immer mehr zur Tatsache. Wenn „photographische Gegenlichtaufnahmen“ ohne störende Spiegelreflexe noch vor kurzem ins Gebiet der Unmöglichkeit gehörten, so ergeben diese Aufnahmen heute nicht nur vortreffliche Bilder, sondern auch geradezu Kunstwerke von intimer Beleuchtungsreiz. Hierüber weiß in dem neuesten (2.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) ein prächtig illustrierter Aufsatz des bekannten Charlottenburger Photographen D. Meute, in dem sich zugleich eine Fülle praktischer Fingerzeige befindet, klaren Aufschluß zu geben. Das Heft ist in seinem bildnerischen wie literarischen Teile aufs reichste ausgestattet. Das farbenpräuhende Aquarellskizzen: L. von Langenmantel „Nachtfest“, sowie der doppelseitige Meisterholzschnitt Karl Jordan „Walthari“ und zahlreiche andere erlesene Kunstblätter stehen durch die Wahl ihres Vorwurfs wie durch ihre Ausführung auf gleich hoher Stufe. Der in Sumatra spielende Roman Paul Grabeins „Die Fahrt nach dem Glück“ setzt die angeschlagene volle Stimmung der Erwartung aufs glücklichste fort.

„Der Stein der Weisen“ (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) enthält in seinem 19. Hefte (des 20. Jahrganges) eine in mehrfacher Beziehung bemerkenswerte, durch interessante Abbildungen erläuterte Abhandlung über den „heiligen Gral“, wohl der berühmtesten Sage des Mittelalters. Andere fesselnde Beiträge dieses Heftes befassen sich mit der „Lebensgeschichte der Koralle“, mit dem seltsamen Diplozoon paradoxum und anderen merkwürdigen Doppelwesen, ferner mit der Bewohnbarkeit der Himmelskörper, der Geschichte der Glasfabrikation usw. Sehr interessant ist ein völlig neues Verfahren über „Naturfelsenbrude“ in der photographischen Rubrik, das jeder Amateur ausüben kann. Auch die Artikel über Bliophotographien und Einkopieren von Wolken enthalten viel Belehrendes. Hieran schließen „Technische Mitteilungen“ und zahlreiche illustrierte Artikel für Haus und Hof. Die Sonderbeilage enthält die Fortsetzung des spannenden Romans von Julius Berne, „Der Leuchtturm am Ende der Welt“ (mit Abbildungen). Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß jede bessere Buchhandlung auf Verlangen Probehefte (50 %) abgibt.

**Tagesanzeiger.**

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Donnerstag, den 3. Oktober:

- Apollo-Theater.** 8 Uhr Vorstellung.
- Colosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
- Männerturnverein.** Allgemeines Turnen in der Zentraltturnhalle, abends 8-10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6-7 Uhr.

